

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.
Pragers Kaffeegarten. Heute Abend Cotelettes und Blumenkohl, Stockfisch mit
 Schoten, gutes Bier und feine Gose.

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen und
 Klößen ergebenst ein. Biere ff.

Ein Löpfchen feines Vereinsbier empfiehlt A. Zerbe, Halle'sches Gäßchen Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 $\%$. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Bierz
 Märk-Bitterbier und Lüpschener à Löpfchen 13 $\%$ von wohlbekannter Güte. Ergebenst L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Speckkuchen heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, wozu ich mir erlaube einem geehrten Publicum mein
 Bockbier zu empfehlen.

Friedrich Kell, Universitätsstraße.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.
 C. v. v. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.

Morgen Schlachtfest bei J. S. Schildbauer,
 Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst
 ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Löpf-
 chen Vereinsbier, wozu ergebenst einladet Wwe. Pöhler, Klosterq. 3.

Speckkuchen heute beim Bäckermeister
 Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Morgen von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckkuchen, auch kann ich mein
 Lagerbier auf Eis, täglich frisch vom Fass, als ein ausgezeich-
 netes gutes einem geehrten Publicum bestens empfehlen, dazu
 ladet freundlichst ein F. Weißgerber,
 Brühl- und Katharinenstraßen-Ecke im Keller.

Verloren wurde Dienstag den 23. Juni Abends ein Summi-
 schuh. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung ab-
 zugeben Reudnitzer Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der
 Burgstraße bis zum Dresdner Bahnhof ein goldner
 Ring, inwendig mit W. M. gez. Gegen Belohnung abzugeben
 im Rathhausburchgang bei H. Koch.

Verloren wurde ein Trauring von Reichels Garten, Thomaskir-
 chhof, Thomaskäfigen bis Auerbachs Hof; derselbe trägt innen
 die Buchstaben G. G.

Man bittet, denselben gegen angemessene Belohnung bei Herrn
 Kammachermeister Wille, Auerbachs Hof, niederzulegen.

Verloren wurde in Lehmanns Garten ein kleiner goldener
 Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben daselbst 3. Haus, 3 Tr. l.

Verloren wurde am 27. Juni von der Thomasmühle bis
 zum Theaterplatz eine goldne Broche. Man bittet dieselbe gegen
 Belohnung abzugeben innere Bräuer Straße Nr. 2, 2 Tr. links.

Unter Bezug auf den am 28. dieses Monats erfolgten plötz-
 lichen Tod des Herrn Advocat Dr. Niedel hiersebst, bringen wir
 hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Letztere, von dem
 Wunsche erfüllt, sich möglichst von Geschäften zurückzuziehen, be-
 reits vor Monatsfrist die Fortführung seiner Praxis und über-
 geben und uns zu diesem Zwecke mit Generalsubstitution versehen
 hatte. Indem wir daher alle Diejenigen, welche mit Herrn
 Dr. Niedel in Geschäftsverbindung gestanden haben, ersuchen,
 sich in den bezüglichen Angelegenheiten an uns (Burgstraße Nr. 1,
 2 Treppen, vormalige Expedition des Herrn Dr. Niedel) zu
 wenden, bemerken wir noch, daß auch die Universalerin uns Be-
 hufs Regulirung des Nachlasses mit Generalvollmacht versehen hat.
 Leipzig, am 29. Juni 1858.

Adv. Friedrich von Zahn II.
 Notar Eduard Wilhelm Weiler.

Kirchliche Feier der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Am Mittwoch den 7. Juli dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr wird die Leipziger Bibel-Gesellschaft in der Thomaskirche eine
 gottesdienstliche Feier begehen, für welche Herr Oberdiaconus M. Hänsel die Predigt und Herr Pastor M. Kriß den Bericht über-
 nommen haben. Am Schlusse dieses Gottesdienstes, bei welchem man sich besonders gedruckter Lieder bedienen wird, sollen milde
 Gaben zur Förderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren eingesammelt werden.

Die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Verehrer des göttlichen Wortes werden hierdurch eingeladen, durch eine zahlreiche
 Theilnahme an dieser Feier ihre Anhänglichkeit an unsere evangelische Kirche zu bezeugen.

Leipzig, den 23. Juni 1858.

Der Comité der Leipziger Bibel-Gesellschaft.
 Dr. Lehler, Superintendent.

Antwort und Anfrage an das Publicum.

Was hält man von einem Sohne, der sich so weit vergessen
 kann, daß er, nachdem er sich an seinem Vater thätlich vergrißen
 und sich sonst als unwürdiger Sohn bewiesen hat, sich auch nicht
 scheut, öffentlich eine Beschuldigung auszusprechen, die den Vater
 gar nicht treffen kann, weil ohne dessen Wissen und ohne dessen
 Willen und nicht auf dessen Geheiß der Grabschmuck von der
 unmündigen 11jährigen Tochter und dem unmündigen 15jährigen
 Dienstmädchen von der Mutter Grab weggerissen worden ist.

Ob ein Sohn, der seinen Vater körperlich gemißhandelt hat,
 und unausgesetzt jede Gelegenheit sucht, diesen auf das Empfind-
 lichste zu beleidigen, würdig ist, der verstorbenen Mutter Grab
 zum Johannisfeste zu bekränzen, und ob er dies wirklich aus
 Pietät und nicht vielmehr darum gethan hat, um den Vater aufs
 Neue zu kränken, darüber mag das Publicum auch urtheilen. —
 Wenn es übrigens der Einsender in Nr. 180 wünscht, kann der
 Name genannt werden, zumal er es sich hat recht angelegen sein
 lassen, seine falsche Beschuldigung unter den Leuten zu verbreiten.
 Der Vater aus dem benachbarten Dorfe.

Herr Dr. Wirsing wird dringend gebeten, Herrn Rebling
 zu vermögen, vor seinem Weggange noch einmal aufzutreten.

Mehrere Kunstfreunde.

Es liegt ein Brief abzuholen mit den Buchstaben
 S. K. 10 ff

D. A. E. Unter Ihren Vornamen liegt ein Brief
 bereit poste restante.

Herrn S..... B.... zu seinem 24. Geburtstage die herz-
 lichsten Glückwünsche.

Denk a bissel nach.

Oeffentliche Sitzung

der kgl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften
 am Geburtstage von Leibnitz
 den 1. Juli um 5 Uhr im Paulinum 1 Treppe hoch.

Männergesangverein.

Heute Versammlung im Hôtel de Prusse.

Friendship. Heute Mittwoch den 30. Juni Regatclub,
 kleine Funkenburg, Abend 8 Uhr.

H-a. Schützenhaus.
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben
 Frau, Rosalie geb. Günther, von einem muntern Knaben
 beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

Leipzig,
 den 28. Juni 1858.

Albin Winkler.